

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0249/2018/BV

Datum:
24.08.2018

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:
Dezernat I, Rechtsamt

Betreff:

**Bahnhofplatz Süd Verhandlungsverfahren nach
Realisierungswettbewerb
hier: Beauftragung des Büros POLA/Berlin**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bahnstadt	25.09.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bau- und Umweltausschuss	23.10.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Bahnstadt empfiehlt dem Bau- und Umweltausschuss folgenden Beschluss:

Das Büro POLA / Berlin wird mit der Planung des Bahnhofsplatzes Süd beauftragt. Das Auftragsvolumen für die Stadt Heidelberg beträgt 283.693,98 € brutto.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro (brutto):
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Honorarkosten für die Leistungsphasen 1-8 gesamt:	
388.621,90 € brutto	
Anteil Stadt Heidelberg: 73% x 388.621,90 € =	283.693,98 €
Einnahmen:	
• keine	
• Finanzierung:	
aus dem Treuhandvermögen Bahnstadt	283.693,98 €

Zusammenfassung der Begründung:

Aus dem Wettbewerbsverfahren Bahnhofsplatz Süd ist das Büro POLA als 1. Preisträger hervorgegangen.

Im anschließenden Verhandlungsverfahren nach der Vergabeverordnung (VgV) konnte das Angebot des Büros die meisten Punkte erzielen, sodass es nun mit den weiteren Planungsleistungen beauftragt werden soll.

Begründung:

1. Ausgangslage

Der am 10.02.2018 ausgelobte „Offene freiraumplanerische Realisierungswettbewerb mit Ideenteil Bahnhofsplatz Süd, Heidelberg“ endete am 15.05.2018 mit der Prämierung der Entwürfe der Büros POLA Landschaftsarchitekten, Berlin (1. Preis), A 24 Landschaftsarchitekten, Berlin (2. Preis) und capattistaubach Landschaftsarchitekten, Berlin (3. Preis).

Im Anschluss an den Planungswettbewerb war nach den Bestimmungen der Vergabeverordnung (VgV) ein Verhandlungsverfahren durchzuführen, in dem alle Preisträger zur Teilnahme an den Verhandlungen aufzufordern waren.

2. Verhandlungsverfahren

2.1 Angebote und Vergabegespräche

Alle Preisträger wurden zu Vergabegesprächen (11. Juli 2018) eingeladen und aufgefordert, unverbindliche Honorarangebote vorzulegen.

Das Büro capattistaubach Landschaftsarchitekten verzichtete aus terminlichen Gründen auf die Teilnahme an dem weiteren Verhandlungsverfahren, sodass am 11. Juli nur noch mit den Büros POLA und A24 Vergabegespräche geführt wurden.

Gegenstand der Gespräche waren neben dem Wettbewerbsergebnis auch das Entwicklungspotential des Wettbewerbsergebnisses, das Honorarangebot mit Nebenkosten, sowie die Organisationsstruktur und Leistungsfähigkeit des Projektteams.

Mit beiden Büros wurde dabei vereinbart, dass sie bis zum 30.07.2018 ihre verbindlichen Honorarangebote vorlegen sollten. Die Frist bis zur Abgabe des Angebotes wurde nachträglich noch um einen Tag verlängert.

Beide Angebote wurden fristgerecht vorgelegt, Ausschlussgründe konnten nicht festgestellt werden. Die rechnerische Prüfung der Angebote der beiden Büros hat keine Veränderungen der Angebotssummen ergeben.

2.2 Bewertung und Vergabeempfehlung

Die Angebote der Büros wurden anhand von Zuschlagskriterien bewertet, die bereits in der Auslobung zum Wettbewerb enthalten waren. Berücksichtigt wurden folgende Parameter:

- Wettbewerbsergebnis,
- Entwicklungspotential des Wettbewerbsergebnisses,
- Honorarangebot / Nebenkosten,
- Organisationsstruktur, Leistungsfähigkeit des Projektteams.

Hierbei hat das Angebot des Büros POLA die höchste Gesamtpunktzahl erreicht.

Die vollständigen Bewertungsmatrices mit Gewichtungen, erreichten Punkten und Begründungen für die Bewertungen sind in der vertraulichen **Anlage 1** zu dieser Vorlage enthalten. Das vollständige Angebot des Büros POLA kann der **Anlage 2** entnommen werden, die wir ebenfalls vertraulich zu behandeln bitten.

Die Verwaltung empfiehlt daher, das Büro POLA mit den weiteren Planungsleistungen zu beauftragen.

2.3 Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt aus dem Treuhandvermögen Bahnstadt, entsprechende Mittel sind im Wirtschaftsplan hinterlegt.

Die Beauftragung der Planungsleistungen bezieht sich auf die Platzfläche mit dem Realisierungsteil der Stadt Heidelberg sowie dem Realisierungsteil der Gustav Zech Stiftung. Die Kostenteilung mit der Gustav Zech Stiftung wird vertraglich geregelt und erfolgt entsprechend dem Flächenanteil zu 73% Stadt und 27% GZS.

2.4 Weiteres Vorgehen

Die Teilnehmer werden am Tag nach dem Beschluss des Bau- und Umweltausschusses über das Verfahrensergebnis informiert. Dadurch wird eine sogenannte Stillhaltefrist in Gang gesetzt, die eine rechtliche Überprüfung des Verfahrensergebnisses ermöglichen soll. Der Zuschlag wird damit voraussichtlich Anfang November 2018 erteilt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Entwurf des Büros POLA / Berlin erfüllt die in der Auslobung gestellten Anforderungen an eine barrierefreie Planung. Der Beirat von Menschen mit Behinderung wird in den weiteren Planungsphasen beteiligt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 11	+	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern. Begründung: Es soll ein hochwertiger öffentlicher Freiraum geschaffen werden, der an dieser wichtigen Schnittstelle viele Nutzungsfunktionen vereint.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Protokoll der Wertung zu den Vergabegesprächen VGV-Verfahren Bahnhofplatz Süd mit Bewertungsmatrix und Begründungen Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!
02	Finales Angebot Büro POLA / Berlin Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!